

6. September 2017

Postulat

von Stefan Urech (SVP)
und Martin Götzl (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die offizielle Kommunikation (Internetauftritt, Elterninformationen, Flyer, etc.) bezüglich des Projekts «Tagesschule 2025» per sofort mit den Ergebnissen der Nationalfondsstudie zu den Auswirkungen der Tagesschule in Übereinstimmung gebracht werden kann.

Begründung:

«Mehr Chancengleichheit», «bessere Leistung», «geförderte Integration» und «bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf». Mit diesen Kernargumenten wirbt der Stadtrat für sein Projekt «Tagesschulen 2025». Die ersten drei Argumente wurden aber mit der kürzlich veröffentlichten und unabhängigen Studie eines Nationalfondsprojekts deutlich widerlegt.

Insofern ist es im Sinne der ehrlichen und transparenten Kommunikation gegenüber der Bevölkerung zwingend, dass die Eigenwerbung für das Projekt «Tagesschulen 2025» auf das Argument der «besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf» reduziert wird. Ansonsten werden Versprechen gemacht und Erwartungen geschürt, welche die Tagesschulen gemäss den Resultaten der Nationalfondstudie «nicht erfüllen können».

Quelle: <http://www.snf.ch/de/fokusForschung/newsroom/Seiten/news-170828-medienmitteilung-erwartungen-an-die-tagesschule-sind-zu-gross.aspx>

